

# KINDERGOTTESDIENST@HOME

## Jesus und die Frau mit dem krummen Rücken

### Psalm 91 für Kinder erzählt

Du darfst sagen: "Beim Herrn bin ich geborgen!"  
Ja, bei Gott, dem Höchsten, hast du Heimat gefunden.  
Darum wird dir nichts Böses zustoßen,  
kein Unglück wird dein Haus erreichen.

Denn Gott hat seine Engel ausgesandt,  
damit sie dich schützen, wohin du auch gehst.  
Sie werden dich auf Händen tragen,  
und du wirst dich nicht einmal an einem Stein verletzen!

Denn Gott sagt: "Du liebst mich von ganzem Herzen,  
darum will ich dich retten.  
Ich werde dich schützen, weil du mich kennst und ehrst.  
Wenn du zu mir rufst, antworte ich dir."



### Liedvorschlag: Kindermutmachlied

Wenn einer sagt: „Ich mag dich du; ich find dich ehrlich gut!“,  
dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut. La la la la la...

Wenn einer sagt: „Ich brauch dich, du; ich schaff es nicht allein.“,  
dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl mich nicht mehr klein. La la la la la...

Wenn einer sagt: „ Komm, geh mit mir; zusammen sind wir was!“,  
dann werd ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß. La la la la la...

Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb. Ich wär so gern dein Freund!  
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“ La la la la la...

### Geschichte: Jesus und die Frau mit dem krummen Rücken (Lukas 13, 10-13)

Heute sind wir in einer Synagoge zu Besuch. Das ist ein Haus, in dem Menschen aus dem Volk Israel zu Gott beten - wie bei uns in den Kirchen. Hier sind viele Leute, denn

Jesus ist da. Die Menschen wollen hören, was Jesus zu sagen. Und ganz hinten, bei den Plätzen für die Frauen, ist jemand, die sich nur noch ganz selten nach draußen wagt. Der Rücken dieser Frau ist krumm, schon seit 18 langen Jahren. Alles was sie sieht, ist der Boden vor ihren Füßen. Sie kann sich nicht aufrichten. Sie kann sich nicht strecken um Dinge aus dem Regal zu holen. Und was für sie besonders schlimm ist: Sie kann anderen Menschen nicht ins Gesicht schauen. Sie sieht keinen freundlichen Blick, kein Lächeln. Sie kann das Leuchten in Kinderaugen nicht sehen. Und niemand beachtet sie. Manchmal rufen die Kinder hinter ihr her: „Faul und dumm. Lahm und Krumm. Niemals nett: Jochebet.“ Sie fühlt sich unendlich einsam.

Doch heute ist alles anders. Sie hört, wie aufgeregt die Menschen sind, dass Jesus da ist. Diese Aufregung steckt sie an. Wie gerne würde sie einen Blick auf diesen Jesus werfen. Doch sie kann sich ja nicht strecken, um über die Köpfe der Menschen vor ihr hinwegzusehen. Da hört sie es. Eine Stimme, die sie mitten ins Herz trifft. „Frau“, sagt die Stimme nur. „Frau, komm zu mir.“ Alle um sie herum werden still. So viele Frauen sind heute da. Aber unsere Frau, die Frau mit dem krummen Rücken, spürt sofort, dass sie gemeint ist. Langsam geht sie auf die Stimme zu. Die Menschen weichen vor ihr zurück. Vor Jesus angekommen, bleibt sie stehen. Sie sieht seine Füße, seine Beine. Mehr nicht. Aber sie spürt ihn. Sie spürt seine Hände auf ihrem Rücken. Wie gut das tut. Sanft streicht er ihr über den Rücken. Es kribbelt. Es ist warm. Noch nie hat das jemand getan. Sie spürt, wie ihre Sorgen von ihr abfallen. Wie sie den Kindern ihre frechen Reime verzeiht. Wie die Schmerzen nachlassen. Neugierig hebt sie den Kopf. Hat das Jesus mit seinen Händen gemacht? Sie sieht ihn lächeln. Lächeln? Seit 18 Jahren hat sie niemanden mehr lächeln sehen. Erst jetzt merkt sie, dass sie sich aufgerichtet hat. Dass ihr Rücken gerade ist. Sie mit den Menschen auf Augenhöhe ist. Und sie spürt es in den Füßen: Sie will tanzen. Wie ein Spiegelbild von Jesus schleicht sich auch in ihr Gesicht ein Lächeln.

### **Spiel:**

Diese Übung macht ihr zu zweit. Eine von euch beugt sich wie die gekrümmte Frau nach unten. Wie fühlt sich das an? Was siehst du, was siehst du nicht? Versuche ein bisschen herumzulaufen und pass auf, dass du nirgends anstößt. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr auch einen kleinen Parcours aufbauen.

Wie lange schaffst du es, in dieser Haltung zu bleiben? Wenn du nicht mehr kannst, lass dir von deiner Partnerin/deinem Partner sanft über den Rücken streichen und dir beim Aufrichten helfen. Spürst du, wie gut das tut?

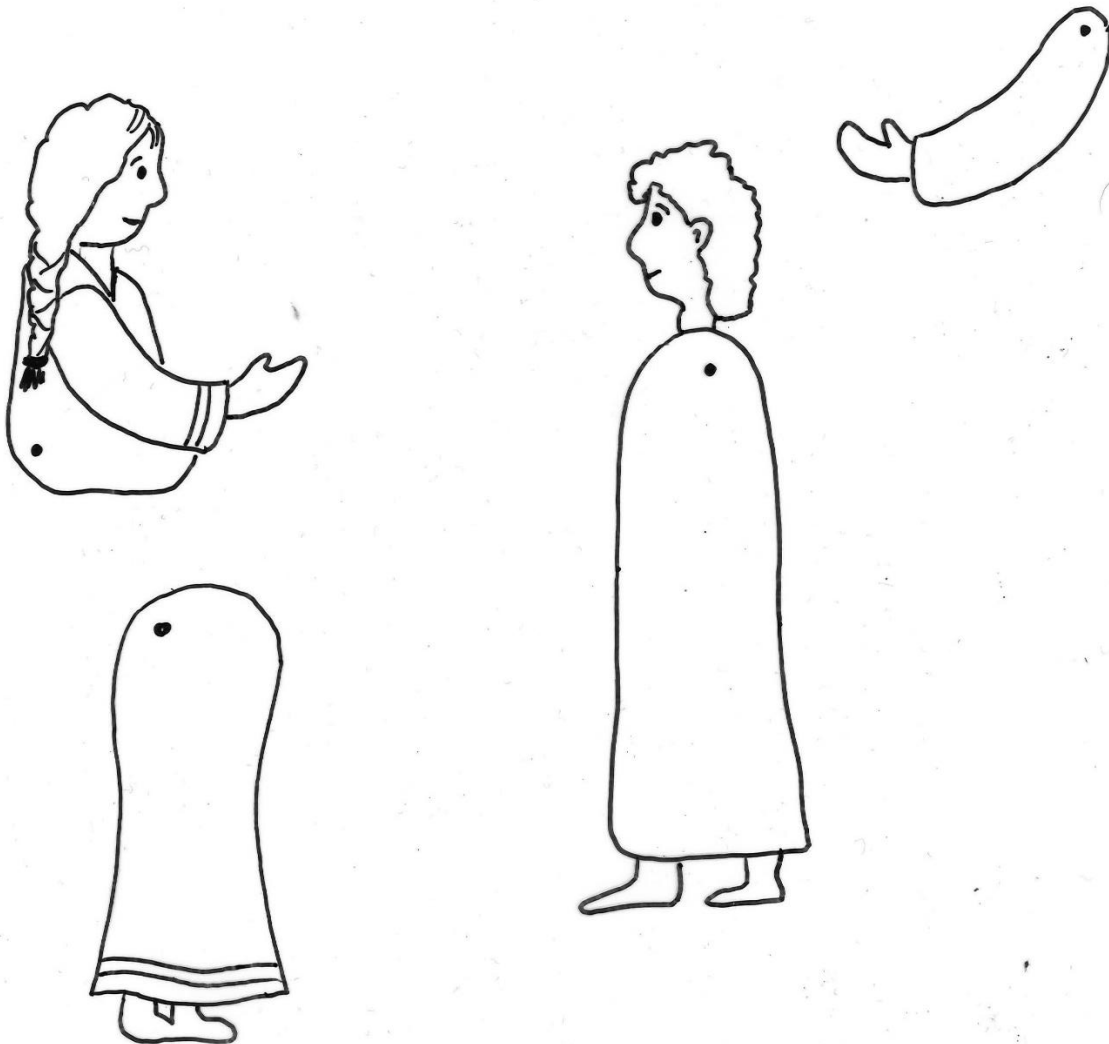
### **Bastelideen:**

**Bewegtes Bild:** Male die Figuren an, klebe sie auf festes Papier und schneide sie aus. An den Punkten stichst du mit einem spitzen Stift ein kleines Loch rein und verbindest den Ober- und Unterkörper der Frau mit einer Musterklammer. Genauso verbindest du Jesus Arm mit seinem Körper. Wenn du magst, kannst du noch eine Synagoge malen

und die beiden Figuren daraufkleben, aber Achtung: Klebe nur die Teile auf, die sich nicht bewegen sollen.

Papiertheater: Nimm die angemalten und ausgeschnitten Figuren (von der Idee oben) und klebe an alle vier Teile ein dünnes Holzstäbchen. Nun kannst du dich unter einen Tisch oder hinter das Sofa setzen und deinem Publikum mit den Figuren die Geschichte vorspielen.

Schattentheater: Übertrage die Umrisse der Figuren auf festes, dunkles Papier und schneide alle vier Teile aus. Verbinde sie wieder mit einer Musterklammer. Jetzt wartest du darauf, dass es dunkel wird (oder mach es in deinem Zimmer dunkel) und knipst dein Nachtlicht an. Halte beide Figuren so vor das Licht, dass an der Zimmerwand Schatten entstehen. Je weiter die Figuren von der Lichtquelle entfernt sind, desto größer aber auch unschärfer werden sie. Auch hier ist es praktisch, wenn du an die Figuren ein Schaschlikstäbchen klebst, dann kannst du sie besser bewegen.



Herzliche Grüße, bleibt behütet  
das Kindergottesdienst@Home-Team